

Schulprogramm

Gymnasium Herkenrath

Adresse: St. Antonius-Str. 22; D-51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/984503
Fax : 02204/984530
Homepage: www.Gymnasium-Herkenrath.de
Email: post@gymnasium-herkenrath.de
Leiter: OStD Dieter Müller
Stellvertreter: StD' Alexandra Flaig
Sekretariat: Frau Brochhagen, Frau Heeren

Stand: 02.02.2018

Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtsangebot, Lehrereinsatz und Sprachenfolge	4
1.1. Erprobungsstufe	4
1.2. Mittelstufe.....	4
1.3. Oberstufe	4
1.4. Sprachenfolge.....	5
1.5. Vertretungskonzept.....	6
1.6. Fächerangebot, Curricula und Leistungskonzepte	6
2. Pädagogische Konzepte	7
2.1. Thementage (TT)	7
2.2. Neue Medien	7
a) Medienausbildung	7
b) Gefahren im Netz	8
c) Handykonzept	8
d) Medienkonzept	8
2.3. Das Konzept für die Erprobungsstufe (EP).....	8
a) Die Zusammensetzung der Klassen 5	9
b) Das Lehrerteam	9
c) Der Anfang in der neuen Schule.....	9
d) Erprobungsstufenkonferenzen	10
e) „Methodentraining von Anfang an“	11
2.4. Fordern und Fördern	11
a) Begabtenförderung	12
b) Wettbewerbe	12
c) Hausaufgabenbetreuung	12
d) Projektkurse in der Sekundarstufe I	13
e) Projektwoche	13
f) Diagnosebögen Sekundarstufe I.....	14
g) Teilinternat	14
h) Arbeitsgemeinschaften	14
i) Lichtbrücke- und Butterfliegs-Projekt	16
j) Zukunftsschule NRW.....	16
2.5. Beratung und Unterstützung	17
a) Organisation der Beratung in der Schule.....	17
b) Allgemeine schulische Beratung: Beratungs- und SV-Lehrer	18
c) Studien- und Berufsorientierung („StuBo“)	19
2.6. Verkehrserziehung.....	20
2.7. Inklusion	20
2.8. Sprachfördergruppe	20
2.9. Die Schulvereinbarung.....	21
3. Klassen- und Stufenfahrten	22
4. Schulleben	23
4.1. Austauschprogramme.....	23
4.2. Angebote im Musikbereich	23
4.3. Veranstaltungen	24

4.4. Raumangebot	24
4.5. Förderverein	26
Schlussbemerkung	26

1. Unterrichtsangebot, Lehrereinsatz und Sprachenfolge

Der Fachunterricht wird nach Maßgabe der offiziellen Stundentafeln für die Sekundarstufen I/II – Gymnasium – erteilt. Die Schule ist bemüht, den Unterricht im vollen Umfang zu erteilen. Im Folgenden sollen nur einige Besonderheiten erwähnt werden, die für unsere Schule charakteristisch sind:

1.1. Erprobungsstufe

Wir beginnen mit der **Anfangssprache Englisch**, die in der Stufe 5 fünfstündig unterrichtet wird. In Klasse 6 setzt für alle als zweite Fremdsprache Französisch oder Latein ein (je vierstündig). Im Rahmen des Sportunterrichts wird sowohl Schwimmunterricht (Klasse 5) als auch Eislaufunterricht (Klasse 6) erteilt.

1.2. Mittelstufe

In der **Mittelstufendifferenzierung**, die in der Klasse 8 einsetzt, ist Spanisch als dritte Fremdsprache wählbar.

Außerdem werden in der Regel folgende Kurse angeboten:

- Informatik, kombiniert mit mathematischen Fragestellungen
- NW/ Biologie
- NW/ Chemie
- Politik/ Geschichte bilingual

Je nach Wahl der Schüler und den zur Verfügung stehenden Lehrern werden in der Regel alle Kurse eingerichtet.

1.3. Oberstufe

In der Stufe EF wird **Spanisch** als neu einsetzende Fremdsprache angeboten. Auch dieses Fach kann bis ins Abitur fortgeführt werden. Sollte eine angemessene Kursgröße erreicht werden, besteht diese Option auch für die Fremdsprache Französisch.

Alternativ können Fächer gewählt werden, die in der Sekundarstufe II neu auf dem Lehrplan erscheinen. Dies sind beispielsweise Informatik, Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaften, Literatur und Philosophie.

Durch die großen Jahrgangsstufen an unserer Schule haben wir auch ein **besonders breites Angebot im Bereich der Leistungskurse**. Neben den an fast allen Schulen stattfindenden Leistungskursen (z.B. Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Erdkunde) gibt es bei uns in der Regel auch Leistungskurse:

- im sprachlichen Bereich: Französisch
- im literarisch-künstlerischen Bereich: Kunst
- im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich: Biologie, Physik, Chemie
- im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich: Erziehungswissenschaft
- darüber hinaus: Sport













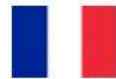

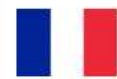
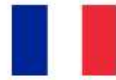
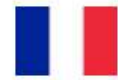














Hier muss die Einschränkung gemacht werden, dass ein Leistungskurs nur dann eingerichtet werden kann, wenn eine hinreichend große Anzahl von Schülern ihn wählt. Die Schule bemüht sich aber, Traditionskurse auch einzurichten, wenn aufgrund einer besonderen Situation die Zahlen in einem Jahr einmal geringer ausfallen.

Die Schule verfügt über große Erfahrung bei der **Integration von Real- und Hauptschülerinnen** bzw. Real- und Hauptschülern, die bei entsprechender Qualifikation in die gymnasiale Oberstufe wechseln. Diese Integration nehmen wir ohne Bildung von Sonderklassen vor. Unser Angebot mithilfe der Hausaufgabenbetreuung (im Nachmittagsbereich), durch Vertiefungskurse in der EF, Thementage (siehe unten) sowie aufgrund eines breit gefächerten Systems mündlicher und schriftlicher Beratung führt bei den meisten Schulwechslern zu einer schnellen Anpassung an das gymnasiale System.

Wir versuchen Lehrerinnen und Lehrer so einzusetzen, dass ein hohes Maß an unterrichtlicher Kontinuität entsteht und insbesondere die jüngeren Schüler sich nicht auf zu viele unterschiedliche Lehrpersonen einstellen müssen.

Das in Stufe 5 einsetzende **Klassenlehrerteam** bleibt – von Ausnahmefällen abgesehen – bis zum Ende der Erprobungsstufe (Ende Klasse 6) erhalten. In der Jahrgangsstufe 7 kommt es zu einem Wechsel. Die neuen Hauptfachlehrerinnen und -lehrer bleiben dann nach Möglichkeit bis zum Ende der Sekundarstufe I.

1.4. Sprachenfolge

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	EPH	Q1	Q2
Englisch								
Französisch								
Französisch neueinsetzend								
Spanisch								
Spanisch neueinsetzend								
Latein								

Sprachenfolge im Überblick

Siehe auch:

<https://www.gymnasium-herkenrath.de/jahrgange/schwerpunkte/sprachenfolge>

1.5. Vertretungskonzept

Ausfallender Unterricht wird, wo immer möglich, **von Lehrerinnen und Lehrern vertreten, die die Klasse kennen** und Fachunterricht durchführen können. Stehen solche Lehrkräfte in der entsprechenden Stunde nicht zur Verfügung, versuchen wir, den Unterricht durch Kolleginnen und Kollegen desselben Faches vertreten zu lassen. Ist keine fachliche Betreuung der Klasse möglich, wird eine anderweitige Lehrkraft für die Vertretung eingesetzt. Liegen keine von der ausfallenden Lehrkraft gestellten Aufgaben vor, arbeiten die Schülerinnen und Schüler an ihren Vertretungsprojekten.

Die Schülerinnen und Schüler wählen i.d.R. für die Dauer eines Halbjahres aus einem jahrgangsstufenspezifischen Angebot ein **Projektthema** aus, an dem sie in den entsprechenden Vertretungsstunden selbstständig arbeiten. Betreut und beurteilt wird diese Arbeit von dem für diese Klasse und das gewählte Fach zuständigen Fachkollegen. Die Bewertungskriterien für diese Projekte sind jeweils im Leistungskonzept der einzelnen Fächer geregelt.

1.6. Fächerangebot, Curricula und Leistungskonzepte

Die **schulinternen Curricula** sowie das **Leistungskonzept** eines jeden Faches sind von allen Fachkonferenzen erstellt und schriftlich fixiert. Auf der Schulhomepage stehen nach Fächergruppen bzw. nach Fächern die schulinternen Lehrpläne und fachspezifischen Leistungskonzepte zum Download bereit. Sie sind somit nicht nur den Lehrern, sondern auch für Schülerinnen und Schüler und Eltern ständig zugänglich.

In den Klassenpflegschaftssitzungen zu Beginn des Schuljahres können – je nach Bedarf – die Inhalte in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch erläutert werden. Die Curricula und die Leistungsanforderungen für den **Wahlpflichtbereich** werden den Schülern und Eltern der Jahrgangsstufe 7 in einem separaten Informationsabend von Fachlehrern und dem Mittelstufenkoordinator erläutert. Erst danach erfolgen die Differenzierungswahlen für die Mittelstufe. Die schulinternen Lehrpläne und das Leistungskonzept werden laufend überarbeitet und den vorgegebenen Neuerungen angepasst.

Ziel eines jeden Leistungskonzepts ist es, für Eltern und Schüler klar darzulegen, welche Anforderungen gestellt werden und wie diese im Rahmen der Notengebung von Belang sind. Die **Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Leistungsbewertung** steht hierbei an erster Stelle. Um zugleich einen maximalen Lernerfolg zu erzielen und den Förderkreislauf zu vervollständigen, erhalten die Schüler bei schriftlichen Arbeiten (Klausuren/ Klassenarbeiten) einen detaillierten Erwartungshorizont, in dem die geforderten Inhalte nachvollzogen und mit den eigenen Leistungen verglichen werden können. Wissens- und Methodenlücken sind so leichter aufzuarbeiten wie auch können schneller individuelle Fördermaßnahmen erstellt werden.

Die Curricula und Leistungskonzepte können unter folgender Seite eingesehen werden:

<https://www.gymnasium-herkenrath.de/unterricht/curricula>

Am Gymnasium Herkenrath gibt es ein breites **Fächerangebot in der Sekundarstufe I und II**. Zur Orientierung und als frühzeitige Informationsmöglichkeit für Schüler und Eltern hat jede Fachkonferenz eine kurze Fachvorstellung erarbeitet. Neben Mitglieder der Fachkonferenzen (mit Eltern- und Schülervertretern) und Ansprechpartnern werden Lehrwerke, Aktivitäten aus dem Schulleben und besondere Merkmale eines jeden Faches vorgestellt. Eine Übersicht finden Sie unter: <https://www.gymnasium-herkenrath.de/unterricht/facher>

2. Pädagogische Konzepte

2.1. Thementage (TT)

Zum Ende des ersten Halbjahres wird der Regelunterricht für zwei Tage durch jahrgangsspezifische Sonderthemen ersetzt. Diese bieten Raum für fächerübergreifende bzw. für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler wichtige Themen.

Klasse 5:	Streiten lernen / Word- und Internetführerschein
Klasse 6:	Mobbing/ Cybermobbing
Klasse 7:	Online-Sucht/ Handysucht
Klasse 8:	Präsentieren mit PowerPoint
Klasse 9:	Company-/ Business-Lessons zur Vorbereitung auf die Berufswahl/ Arbeit an den Praktikumsmappen
EF:	Methodentraining und erlebnispädagogisches Angebot
Q1:	Computerschulung zur Erstellung der Facharbeit
Q2:	Abiturtraining

An diesen Tagen werden die Lehrerinnen und Lehrer gemäß der Inhalte zu vielen Themen von externen Fachleuten unterstützt.

2.2. Neue Medien

a) Medienausbildung

Die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird z.T. im Rahmen der o.a. Thementage geschult. Insgesamt erstreckt sich die informationstechnische Ausbildung über folgende Veranstaltungen:

Klasse 5:	PC-Einführung, Word-Führerschein, Umgang mit der Schulhomepage... (während der TT, s.o.)
Klasse 6:	Mobbing/ Cybermobbing (TT, s.o.)
Klasse 7:	Online-Sucht/ Handysucht (TT, s.o.)
Klasse 8:	Nutzung von Präsentationssoftware wie PowerPoint, Libre Office... (während der TT, s.o.)
Klasse 9:	EDV-Zertifikat als Abschlussbescheinigung des zweijährigen Wahlpflichtfachs Informatik (Hardware, Betriebssysteme, Software, Tabellenkalkulation, Präsentation, Internet + HTML, Datenschutz und -sicherheit,

b) Gefahren im Netz

Neben einer Ausbildung im sinnvollen Umgang mit modernen Medien ist es uns besonders wichtig, die Schülerinnen und Schüler auch über im Internet und im Umgang mit Handy u.a. **lauende Gefahren aufzuklären** (s.o., TT). Schon für die Erprobungsstufe gibt es im Herbst alljährlich die Veranstaltung „Gefahren im Netz“ für alle Eltern und Interessierten. Hier wird über die Möglichkeiten, aber auch über die Gefahren, die soziale Netzwerke und der unreflektierte Handygebrauch mit sich bringen können, von externen Medienpädagogen aufgeklärt.

c) Handykonzept

Die Nutzung von Handys an unserer Schule wird durch das **Handykonzept** geregelt (s. dort). Kernpunkt ist es, den Umgang mit Handys nicht generell zu verbieten, sondern die Schülerinnen und Schüler an einen sinnvollen Umgang und Gebrauch des Handys heranzuführen.

Das vollständige Handykonzept ist auf der Schul-Homepage einsehbar (<https://www.gymnasium-herkenrath.de/unterricht/unterricht>)

d) Medienkonzept

Medien sind in unserer heutigen Zeit aus unserem Alltagsleben nicht mehr wegzudenken. In fast allen Lebenssituationen begegnen wir ihnen. Neue Medien, wie das Internet, versorgen uns mit einer überwältigenden Fülle an Informationen und Wissen, aber auch mit beeinflussender Werbung und teils manipulierenden Inhalten. Daher ist nicht nur die technische Handhabung der neuen Medien für die Zukunft der Schüler wichtig, sondern auch der **kritische Umgang** mit ihnen.

Ziel unseres schulumfassenden Medienkonzeptes ist es, Lernen mit Medien systematisch in Lernprozesse zu integrieren. Schülerinnen und Schüler erwerben so Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Herausforderungen in einer von Medien beeinflussten Welt gerecht zu werden.

Das **bisherige Medienkonzept** sowie der Ist-Zustand der fachspezifischen Medienkonzept-Arbeit ist auf der Schul-Homepage einsehbar unter:

<https://www.gymnasium-herkenrath.de/jahrgange/schwerpunkte/medienkonzept>

2.3. Das Konzept für die Erprobungsstufe (EP)

Dem Konzept liegen folgende Überzeugungen und Gedanken zugrunde:

- Der Einstieg in die neue Schule und Schulform soll so harmonisch wie möglich gestaltet werden.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen sich vom ersten Tag an gut aufgenommen und betreut fühlen.

- Über das fachliche Lernen hinaus wollen und müssen wir unseren Schülern schon ab der Klasse 5 vielerlei Hilfestellungen und Anleitungen vermitteln zu der Frage: „Wie lerne und arbeite ich am besten/ am effektivsten/ am erfolgreichsten?“
- Das in der Klasse 5 erarbeitete fächerübergreifende Rüstzeug an Lern- und Arbeitsmethoden erleichtert und bestimmt die schulische Arbeit von Schülern für die gesamte Schulzeit. Darüber hinaus entlastet es die Eltern.
- Erfolgreiches schulisches Arbeiten setzt verstärkte Zusammenarbeit unter Lehrern voraus.
- Die Information der Eltern und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts für die Jahrgangsstufe 5 und 6.

Weitere Informationen zur EP und zum Konzept der EP finden Sie unter: <https://www.gymnasium-herkenrath.de/jahrgange/klasse-5-6>

a) Die Zusammensetzung der Klassen 5

- Bei der Anmeldung ihrer Kinder geben die Eltern an, welche Freundinnen und Freunde in dieselbe Klasse kommen sollen (max. 3). Der Anmeldebogen enthält eine Rubrik für entsprechende Angaben.
- Auf dieser Basis werden kleine Gruppen (3 bis 8 Mitglieder) gebildet, aus denen die einzelnen Klassen in freier Mischung zusammengesetzt werden. Der Einzugsbereich wird hierbei ebenfalls berücksichtigt. Zusätzlich soll darauf geachtet werden, dass nach Möglichkeit etwa gleichviel Jungen und Mädchen in einer Klasse sind.

b) Das Lehrerteam

Anstelle des bisherigen Klassenlehrerprinzips tritt das Lehrerteam, bestehend aus dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin und zwei weiteren Lehrkräften. Das Lehrerteam arbeitet in allen wesentlichen fächerübergreifenden Belangen zusammen und berät bei Problemen. Es koordiniert außerdem die Kommunikation mit den übrigen Fachlehrern der Klasse, so dass ein möglichst intensives Zusammenwirken aller Lehrer einer Klasse erreicht werden kann.

Bei der Organisation, Koordination und weiteren Pflege des Methodenlernens spielt das Lehrerteam ebenfalls eine zentrale Rolle. Für Kolleginnen und Kollegen, die bisher aufgrund ihrer Fächerkombination entgegen ihrem Interesse keine Klassenleitung übernehmen konnten, bietet das Lehrerteam die Möglichkeit, auch in diesem Bereich zu arbeiten.

c) Der Anfang in der neuen Schule

Vorabinformation

Für die Erstinformation der 4. Grundschulklassen und als Kurzinformation bei anderen Gelegenheiten steht ein **Flyer** zur Verfügung, der inhaltlich den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden kann. Am **Tag der offenen Tür**, der traditionell während der Weihnachtszeit stattfindet, kann unsere Schule mit ihren wichtigsten Schwerpunkten direkt kennen gelernt werden. Die Klassen 5 und 6 bieten den Gästen die Möglichkeit, Fachunterricht zu besuchen. In Form von geführten Rundgängen unter Leitung von Oberstufenschülern können die Gäste das Gebäude und die Räumlichkeiten besichtigen und finden in Fachräumen fachspezifische Materialien und Versuchsaufbauten vor, die Einblick in die typischen Arbeitsweisen des Faches vermitteln. **Vor den Anmeldungen** erfolgt gemeinsam mit der Realschule Herkenrath ein

gesonderter Informationsabend zu den weiterführenden Schulformen und Möglichkeiten nach Klasse 4.

Erstes Kennenlernen

Bereits vor den Sommerferien laden wir unsere Schulneulinge mit ihren Eltern zu einem ersten zwanglosen Treffen in der Sporthalle unserer Schule ein. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihr zukünftiges Lehrerteam und ihre neuen Klassenkameraden kennen und verbringen ein paar Stunden mit Spiel und Spaß zusammen. Sie bekommen zudem erste wichtige Informationen, in der Regel in Form einer Willkommensmappe.

Der erste Schultag

Wir stellen uns für unsere Neuankömmlinge einen festlichen und fröhlichen Tag vor, an dem wir uns Zeit für sie nehmen. Wir wollen gemeinsam den ersten Tag in Herkenrath feiern, die Schüler weiter mit ihrem Lehrerteam vertraut machen und nur die notwendigen organisatorischen Dinge erledigen.

Erlebnispädagogischer Tag

In den ersten Wochen findet auch für jede Klasse ein erlebnispädagogischer Tag statt. In spielerischer Form können die Schülerinnen und Schüler der einzelnen fünften Klassen sich besser kennenlernen.

Schulrallye

In der ersten Schulwoche schicken wir unsere Schulneulinge kreuz und quer durch Schule und Schulgelände. In spielerischer Form können sie sich ihre neue, zunächst übergroße und unübersichtliche Umgebung erobern und dabei die Menschen kennen lernen, die neben den Lehrerinnen und Lehrern das Schulleben prägen.

An den verbleibenden Schultagen der ersten Schulwoche sollen unsere Schulneulinge neue Fächer und Fachlehrerinnen und -lehrer kennen lernen und mit ihrer neuen Klasse und ihrer neuen Umgebung intensiver vertraut werden.

Aus dem umfangreichen Feld „Lern- und Arbeitsmethoden“ sollen in der ersten Schulwoche lediglich einige wenige grundlegende Aspekte aufgegriffen werden, wie zum Beispiel:

- Wie richte ich meinen häuslichen Arbeitsplatz ein?
- Wie packe ich meine Schultasche? Was muss ich mitnehmen?
- Welche Arbeitsmaterialien benötige ich? Wie bewahre ich sie auf?
- Was eignet sich als Proviant für die Schule?

d) Erprobungsstufenkonferenzen

Neben der obligatorischen Einladung zu allen Sitzungen der Erprobungsstufenkonferenzen werden beim ersten Treffen für die Klassen 5, in der Regel im November, speziell die ehemaligen **Klassenlehrer der Grundschulen** der Kinder zwecks Informations- und Erfahrungsaustausch eingeladen. Dieser Austausch informiert einerseits die Grundschullehrer über die Entwicklung „ihres“ Grundschulkindes und macht Anforderungen sowie Kriterien für die Grundschulempfehlungen bewusst. Andererseits erhalten Gymnasiallehrer zum Wohle des Kindes Hintergrundinformationen zu den Kindern ihrer Klasse, können somit Verständnis für bestimmte Situationen entwickeln, um dadurch die Schülerinnen und Schüler individueller und besser fördern zu können.

In regelmäßigen Abständen finden in den Jahrgängen 5 und 6 Erprobungsstufenkonferenzen statt, in denen alle Fachlehrer über die Schülerinnen und Schüler beraten. Klassenspezifisch liegt hierfür für jedes Kind ein individueller **Diagnosebogen** aus, in den alle Fachlehrer Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten anhand einer übersichtlichen Tabelle oder ggf. mit ausführlichen Kommentaren verzeichnen können. Nicht nur defizitäre Leistungen sollen so festgehalten werden, sondern auch positive Entwicklungen sowie besonderes Engagement. Eine rein defizitorientierte Rückmeldung wird so verhindert zugunsten einer Orientierung auch an positiven Entwicklungen.

In der **letzten Erprobungsstufenkonferenz der Klassen 6** wird sieben Wochen vor dem Versetzungstermin das „Verfahren am Ende der Erprobungsstufe“ durchgeführt. Den Eltern wird das Beratungsergebnis sofort schriftlich mitgeteilt, damit die ggf. notwendigen Schritte zu einer anderen Schulform rechtzeitig gemacht werden können. In diesem Zusammenhang bieten wir den Eltern einen Beratungstermin in der Schule an.

e) „Methodentraining von Anfang an“

Das Methodenlernen ist am Gymnasium Herkenrath in die Fachlehrpläne der einzelnen Fächer und Stufen integriert. Zum Methodentraining gehört heute auch eine **Einarbeitung in die neuen Medien**. Es erscheint uns wichtig, dass der Computer weniger als Spielzeug, sondern als Hilfsmittel für vielfältige Arbeiten auch im schulischen Bereich genutzt wird.

Der im Rahmen der **Thementage** von den Fünftklässlern erworbene PC-Führerschein sorgt an dieser Stelle für die nötige Grundbildung: Er führt ein in die Arbeit an den Schul-PCs. Die Schülerinnen und Schüler erwerben einen Word- und einen Surf-Führerschein und erlernen den Umgang mit der Schulhomepage und der Online-Schülerzeitung.

2.4. Fordern und Fördern

Unsere Maßnahmen zielen in zwei Richtungen: Sie sollen einerseits Angleichungsangebote enthalten, andererseits aber auch Schüler fördern, die besondere Begabungsschwerpunkte haben.

- Die Fördermaßnahmen erreichen zunächst die Schüler der Klassen 5, die – geprägt durch die eigene Lernbiographie – im Bereich der Rechtschreibung und Grammatik Angleichungsangebote brauchen. Diese Schüler werden durch einen standardisierten Test ermittelt. Die kleinen Gruppen werden durch besonders ausgebildete Fachkräfte nach dem aktuellen Stand der methodischen Möglichkeiten unterrichtet, wobei auch computergestützte Programme verwendet werden.
- In der Sekundarstufe I erhalten Schüler Projektkurs-Angebote in den unterschiedlichsten Fächern (s. „d“).
- Die individuelle Förderung erfolgt auch innerhalb des einzelnen Fachunterrichts.
- Darüber hinaus bietet das Vertretungsstundenkonzept weitere Möglichkeiten der fachlichen Vertiefung: In Vertretungsstunden, in denen keine Fachvertretung erfolgen kann bzw. keine Aufgaben des Fachlehrers vorliegen, arbeiten die Schülerinnen und Schüler an einer individuell gewählten Projektmappe eines Faches. Der Inhalt der Mappe wird bei der Beurteilung der Leistung in dem jeweiligen Fach berücksichtigt (vgl. Leistungskonzept).

a) Begabtenförderung

Für Schüler, die besondere Begabungsschwerpunkte haben, die aber nicht so umfassend sind, dass der Sprung in eine höhere Klasse zu empfehlen ist, bietet die Schule folgende Impulse an:

- Teilnahme an am Unterricht direkt angebundene Wettbewerbe, wie Lesewettbewerb, Känguru-Wettbewerb, etc. (vgl. unten)
- Allgemeine Leseförderung
- Mitwirkung bei AGs, wie der Schülerzeitung, Informatik-AG, Homepage-AG, etc.

Außerdem stehen für besonders begabte Schüler folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Teilnahme am Drehtürmodell (z.B. an zwei verschiedenen Kursen im Differenzierungsbereich)
- Zusatzangebote/Zertifikate:
 - AGs → DELF, Cambridge Certificate,...
 - Wettbewerbe (Jugend forscht, Chemie entdecken, Mathematik-Olympiade, ...)
 - Sommerakademie der KSK → Juniorakademie
 - Schüler an die Uni (Kooperation mit der Universität Köln)
 - Praktika (an der FH, Bayer, ...)
 - Schüler-Laborarbeit
 - etc.

b) Wettbewerbe

Eine Förderung der besonders Begabten oder Interessierten findet auch im Rahmen der angebotenen Wettbewerbe statt. Die Schule nimmt regelmäßig teil an folgenden Maßnahmen, z.B.:

- Vorlesewettbewerbe (deutsch und französisch)
- Bpb-Wettbewerb (Politikwettbewerb)
- Börsenspiel der KSK
- Wettbewerbe der „Stiftung Lesen“

Weitere Informationen zur Begabtenförderung und zu Wettbewerbsangeboten finden Sie auf: <https://www.gymnasium-herkenrath.de/jahrgange/schwerpunkte/begabtenforderung>

c) Hausaufgabenbetreuung

Für alle Schülerinnen und Schüler gibt es die Hausaufgabenbetreuung. Ziel der Einrichtung der Hausaufgabenbetreuung ist es, durch individuelle Hilfestellung die Zahl der Wiederholer deutlich zu reduzieren.

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, die:

- ihre Hausaufgaben unter Aufsicht und mit fachlicher Hilfe machen wollen.
- sich gezielt für eine Klassenarbeit/ Klausur vorbereiten wollen.
- regelmäßig für ein Fach üben wollen
- für einen gewissen Zeitraum jede Woche einmal zu einem Besuch verpflichtet sind, um ihre Schwächen aufzuarbeiten, z.B. nach einer defizitären Klassenarbeit oder nach einer Zeugnisnote von 4-/ 5.

Die Hausaufgabenbetreuung wird **von einer Hauptfachlehrkraft** betreut. Dabei stehen an den verschiedenen Wochentagen Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Hauptfächer zur

Verfügung. Die Hausaufgabenbetreuung wird montags bis donnerstags von der 7. bis zur 9. Stunde (bis 15:35 Uhr) angeboten. Einen aktuellen Plan zur Besetzung der Hausaufgabenbetreuung finden Sie auf der Schul-Homepage:

<https://www.gymnasium-herkenrath.de/jahrgange/schwerpunkte/hausaufgabenbetreuung>

Eine Anmeldung für die Hausaufgabenbetreuung ist nicht erforderlich. Für Kinder, die für einen bestimmten Zeitraum zum Besuch verpflichtet sind, wird spezielles Fördermaterial vom jeweiligen Fachlehrer bereitgestellt. Kinder, die vor Klassenarbeiten oder regelmäßig üben wollen, sprechen den jeweiligen Fachlehrer im Vorfeld an, damit dieser passendes Lernmaterial bereitstellen kann.

d) Projektkurse in der Sekundarstufe I

Die Projektkurse in der Sekundarstufe I sind eine **Maßnahme der individuellen Förderung** am Gymnasium Herkenrath. Ziele:

- Förderangebote für alle statt nur für Schülerinnen und Schüler mit Leistungsproblemen oder „besonderen“ Begabungen.
- Kompetenzorientierte Förderung statt Defizitorientierung
- Motivation schaffen für den kommenden Unterricht statt Vergangenheitsbewältigung zusätzlich zum Regelunterricht
- Ausstellung individueller Projektzeugnisse statt Notenbewertung
- Arbeiten in altersgemischten Gruppen statt Aufteilung nach Leistungsstärke
- Freude an projektorientierter und selbstständiger Arbeit vermitteln
- Stärkung der Schulkultur durch regelmäßige Vorstellung der Projektergebnisse

Organisation

- 8./ 9. Stunde (an verschiedenen Tagen)
- mehrere Projektangebote zur Wahl für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I
- Angebot über die Homepage ersichtlich

Die Einrichtung der Projektkurse (Sek I) ist von den im entsprechenden Schuljahr zur Verfügung stehenden Lehrerstunden abhängig.

e) Projektwoche

In der Regel wird **alle zwei Jahre** in der letzten Woche vor den Sommerferien eine Projektwoche veranstaltet, in der der normale Unterricht zugunsten einer gänzlich anderen Lernform zurücktritt. Hier werden die üblichen Rollen aufgebrochen: Projekte werden nicht nur von Lehrern geleitet, sondern auch von Schülern und Eltern. Gelernt wird gemeinsam in interessierten Gruppen. Die Klassengrenzen fallen. In der Projektwoche geht es insbesondere darum,

- Lernernsthaftigkeit mit Lernfreude zu verbinden,
- den Aspekt des handelnden Lernens zu verstärken,
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern,
- persönliche Ressourcen, die durch den Fächerkanon nicht hinreichend zur Geltung kommen, zu nutzen
- den Blick über die Klasse und die eigene Altersstufe hinaus zu erweitern.

Die Projektwoche schließt in der Regel mit einem Präsentationstag ab, in der die Ergebnisse des gemeinsamen Bemühens vorgestellt werden. Dieser Präsentationstag ist zumeist ein Samstag. Ein Ausgleichstag wird in diesem Fall gewährt.

f) Diagnosebögen Sekundarstufe I

Gemäß Lehrerkonferenzbeschluss vom Februar 2015 wird jeder Schüler während seiner Laufbahn in der Sekundarstufe I regelmäßig von allen Fachlehrern anhand eines Diagnosebogens beurteilt und begleitet. Dieser Diagnosebogen ist für jeden Schüler in einer Klassenmappe abgeheftet und liegt für die Lehrerschaft zur ständigen Einsicht im Lehrerzimmer bereit. **Feste Kriterien**, wie Teamfähigkeit oder Eigeninitiative, werden hier von jedem Fachlehrer zur Vorbereitung von Konferenzen oder pädagogischen Gesprächen eingetragen.

Ziel ist es, für jeden Schüler ein breites Spektrum an Bewertungs- und Beurteilungswerten zu erhalten, um fundierte Konsequenzen zu ziehen und ggf. individuelle Förder- bzw. Fördermöglichkeiten einzuleiten. Der aktuelle Diagnosebogen entspricht folgender Vorlage:

g) Teilinternat

Neben anderen Schulen der Region ist das Gymnasium Herkenrath **Partnerschule des Leistungssports** und Stützpunkt des Teilinternatskonzepts. Daneben gibt es ein Konzept der Talentförderung, in das das Gymnasium Herkenrath ebenfalls eingebunden ist.

Ziel ist es, die Kadersportlerinnen und Sportler im Bereich Turnen, Schwimmen und anderen Sportarten zu konzentrieren und zu unterstützen. Die Unterstützung gilt vor allem für die Sicherung der schulischen Laufbahn durch die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Vereinen/ Verbänden. Daneben sollen die sozialen Strukturen gefördert werden, z.B. durch Fahrdienst von der Schule zu den Sportstätten, Mittagessen, Nachhilfe, Hausaufgaben-betreuung.

Sportlicher Stützpunkt ist vor allem das Landesleistungszentrum des **Rheinischen Turnerbundes**. Träger sind der Rheinische Turnerbund, der Westdeutsche Basketballverband und der Westdeutsche Schwimmverband. Das Ministerium, der Landessportbund, die Bezirksregierung, der Olympiastützpunkt Köln, Bonn, Leverkusen sind ebenfalls eingebunden.

h) Arbeitsgemeinschaften

Fröbelschule (Kooperation im Biologie-Unterricht)

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 treffen sich in regelmäßigen Abständen mit Schülern der Friedrich-Fröbel-Schule (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) in Moitzfeld. Die Treffen sind ein ganz besonderes Highlight an der Fröbel-Schule bzw. am Gymnasium Herkenrath.

Paddel-AG

Paddeln im Kanadier und im Wildwasserkajak. AG-Schwerpunkte sind:

- Fahrtechniken
- Gefahren des Paddelns
- Tourenplanung und -durchführung
- Retten und Bergen auf Seen und Flüssen mit Wildwasserabschnitten.

Das Paddeln findet an Wochenenden statt. Boote, Paddel, Helme und Schwimmwesten sind zur Genüge vorhanden.

Koch-AG

Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5-7 kochen und essen zusammen. Die Kommunikation zwischen den Altersgruppen steht dabei im Vordergrund, es findet kein systematischer Kochkurs statt.

Schach-AG

Die seit Gründung der Schule bestehende Arbeitsgemeinschaft ist offen für alle Schülerinnen und Schüler der Stufe 5 bis Q2, wird aber vornehmlich von Schülern der Sek. I besucht. Spielmaterial (Bretter, Figuren, Schachuhren) steht in ausreichender Menge zur Verfügung. Die Schach-AG bietet die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre das Spiel zu erlernen, seine Spielstärke zu steigern und an Wettkämpfen teilzunehmen. Jedes Jahr wird im Rahmen der Schach-AG die Schulmeisterschaft ausgetragen.

Imker-AG

In der Imker-AG lernen die Teilnehmer die Pflege von Honigbienen durchs Jahr. Dazu gehört:

- die genaue Beobachtung der Volksentwicklung,
- die Schwarm-Vermeidung und
- die Völker Vermehrung.

Interessierte Jungimker können sich selbst ein Bienenvolk heranziehen. Honigernte und -verarbeitung gehören auch dazu, ebenso wie handwerkliche Arbeiten rund um die Bienenwohnungen.

Forscher-AG

Es werden Naturphänomene aus den Bereichen der Wissenschaften Biologie, Chemie und Physik näher untersucht. Die Schüler können selbständig experimentieren, bauen und forschen. Vorrangig soll dabei das Interesse an den Naturwissenschaften geweckt werden.

Technik-AG

Unsere Technik-AG wendet sich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler von der Jahrgangsstufe 6 bis zur Oberstufe. Die Teilnehmer arbeiten in ihrer eigenen Werkstatt an unterschiedlichen Projekten: Selbstbau einer Dampflok, Restauration von Motorrädern und Mopeds, Restauration eines Klaviers und eines Konzertflügels u.v.m.

Garten-AG

Im Rahmen der Garten-AG haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Schulgrundstück mitzugestalten. Dadurch sind mittlerweile unterschiedliche Gartenbereiche entstanden, u.a. ein Stauden- und Bauerngarten oder ein Gemüsegarten.

Schülerzeitung „School Inside“

Unsere Schülerzeitung präsentiert sich zeitgemäß als App und Homepage (www.schoolinside.org). Schülerinnen und Schüler stellen hier das bunte Schulleben journalistisch und medientechnisch dar. Filme und Fotostrecken sind hier ebenso integriert wie Umfragen.

HapKiDo -AG

HapKiDo ist eine koreanische Form der waffenlosen Selbstverteidigung. Zweck des HapKiDo ist die Fähigkeit, Angriffe abzuwehren, ohne sich oder dem Gegenüber bleibende Schäden zuzufügen. Bei der Entwicklung des Lehrsystems Kim Sou Bong wurde an ein System gedacht, das für alle Menschen und für jedes Alter geeignet ist, egal ob Kinder, Frauen oder Männer.

Orchester-AG (ehemalig „Big Band“)

Im Schulorchester musizieren Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersgruppen zusammen. Dabei stehen diverse Musikstile von Klassik über Filmmusik bis zu Swing und Pop im Mittelpunkt, die v.a. bei den diversen Feierlichkeiten wie Schulfest, Sommerkonzert, Tag der offenen Tür, Weihnachtskonzert, Weihnachtsliedersingen aufgeführt werden.

Je nach Interessenlage und Angebot gibt es weitere Arbeitsgemeinschaften. Eine zum Halbjahr **aktualisierte Übersicht sowie eine detaillierte Vorstellung der einzelnen AG** sind zu finden unter: <https://www.gymnasium-herkenrath.de/jahrgange/schwerpunkte/ags>

i) Lichtbrücke- und Butterflies-Projekt

Ziel ist es, soziales Denken und Handeln an unserer Schule im globalen Zeitalter zu fördern und zu fordern:

- Lichtbrücke als Projekt in Klasse 5 und 6 (Förderung von Berufsbildungsmaßnahmen in Bangladesch)
- Butterfliesprojekt in Klasse 7 (Hilfe für Straßenkinder in Indien)

Neben Ursachenforschung und konkreter Hilfe bietet die Beschäftigung mit diesen Projekten den Schülern eine produktive Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil und -umfeld.

j) Zukunftsschule NRW

Das Gymnasium Herkenrath ist **offizieller Projektpartner** im Netzwerk Zukunftsschulen NRW. Es handelt sich um einen freiwilligen Zusammenschluss von Schulen, die sich dem pädagogischen Grundprinzip der „Individuellen Förderung“ verpflichtet haben.

- Unsere Schule ist entwicklungs offen, d. h. sie kooperiert nach innen und außen und bildet Lerngemeinschaften,
- Es gibt ein gemeinsames Leitbild „Individuelle Förderung“ und die Schule arbeitet auf dieser Grundlage (u.a. Vernetzung schulischer Angebote wie Unterrichtsalltag, Leistungsnoten, Hausaufgabenbetreuung, Vertiefungskurse EF, Drehtürmodell, etc.),
- sie entwickelt Unterricht und Förderangebote systematisch (z.B. temporär begrenzte Teilnahmemöglichkeit an der Hausaufgabenbetreuung, Anpassung der Besetzung der Hausaufgabenbetreuung nach Fachbedarf),
- sie nutzt Selbstevaluation und Schülerfeedback,
- sie praktiziert eine kooperative Schul- und Unterrichtsentwicklung unter wertschätzender Einbeziehung von Schülerinnen, Schülern und Eltern,
- sie schafft Strukturen zur Absicherung ihrer Entwicklungsarbeit und der kollegialen Kooperation,
- sie bieten einen kontinuierlichen Austausch bei Netzwerktreffen und auf regionalen und landesweiten Veranstaltungen an

Im Rahmen der „Zukunftsschulen NRW“ nimmt das Gymnasium Herkenrath an der Initiative **„Komm mit! - Fördern statt Sitzenbleiben“** teil. Diese wurde von der Landesregierung NRW zusammen mit führenden Lehrerverbänden ins Leben gerufen. Sie hat das Ziel, die Wiederholerquote in den Jahrgängen 7, 8 und 9 schrittweise zu reduzieren. Zu diesem Zweck wurden vorhandene Fördermaßnahmen ausgebaut und neue Förderkonzepte entwickelt (vgl. Tabelle).

Grundlagen / Schulsituation	Vielfalt / Förderkreislauf	Lernbiografien / Strukturen sichern	Wirksamkeit / Themen im Netzwerk
Diagnoseverfahren (Rechtschreibtest Jg. 5; Grammatiktest Klasse 6 --> ggf. Förderkurs Rechtschreibung bzw. Förderkurs Grammatik/ Deutsch)	Integration/Inklusion (Kooperation mit Förderschule, FS Geistige Entwicklung), AGs	Lernbegleitung durch Fachlehrer => Förderempfehlungen und individuelle Förderpläne bei defizitären Leistungen (u.a. Beschluss bei Zeugniskonferenzen)	Diagnoseverfahren
Schulische Organisation (Fördermaterial vom Fachlehrer gestellt; 4x wöchentlich Hausaufgabenbetreuung (ehemalig Lernstudio) durch Fachlehrer, 7. – 9. Jg.)	Methodenkompetenz (jährlich 2 Methodentage in Jg 5 bis 9; Themen: Lernstrategien, Teamarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Rhetorik, Entspannung, u.a.; Integrationsfahrt in der EF - integrativer Charakter durch Skifreizeit)	Begabtenförderung/ Hochbegabungen („Drehtürmodell“) Studien- und Berufsorientierung (u.a. Selbsteinschätzung bei Potenzialanalyse, KAOA)	schulische Organisation: Projektkurse als Förderinstrument in der Sek. I

Wir bringen aus unserer Praxis der individuellen Förderung den Schwerpunkt „Projektkurse als Förderinstrument in der Sekundarstufe I“ besonders in die gemeinsame Arbeit der Zukunftsschulen ein.

2.5. Beratung und Unterstützung

a) Organisation der Beratung in der Schule

Neben Elternsprechtagen, Sprechstunden, der Beratungsarbeit der Klassenkonferenzen, der Oberstufenberater und der Pflegschaftsarbeit gibt es ein vielfältiges Beratungsangebot:

Information:

- Bereitstellen von Broschüren und Informationsmaterial zu verschiedenen Themen und Problemfeldern (z.B. Sucht, Suchtmittel, Gewalt, Mobbing, Kindeswohlgefährdung etc.) sowie Adressen von Beratungsstellen,
- Weitergabe von Informationen über aktuelle Info-Veranstaltungen und Fortbildungsmaßnahmen von Beratungsstellen

Organisation:

- Organisation von Informationsveranstaltungen für Schüler, Lehrer und Eltern zu verschiedenen Themen nach Bedarf (z.B. Sucht, Mobbing, Internetgewalt etc.),
- Organisation von Thementagen und Infostunden (z.B. Suchtpräventionstage, Infostunden zur Gewalt im Internet (s. auch Medienscouts)),
- Kollegiale Fallberatung bei Bedarf,
- Ausbildung und Begleitung von Peers (z.B. Medienscouts)

Kooperation:

- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen
- Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Hilfen (z.B. Drogenberatung, Schulpsychologischer Dienst etc.)
- Kontaktpflege (z.B. zum Schulpsychologischer Dienst)
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zu entsprechenden Themenfeldern
- Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den Beratungslehrern/Innen anderer Schulformen im Schulzentrum

b) Allgemeine schulische Beratung: Beratungs- und SV-Lehrer

Qualifizierte Beratungslehrer stehen den Schülerinnen und Schülern in allen persönlichen, schulischen und familiären Problemen, Sorgen, Ängsten und Konflikten als Gesprächspartner zur Verfügung. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und nehmen sich Zeit, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Lösungen zu finden.

Die Information der Schülerinnen und Schüler über ein Beratungsangebot erfolgt:

- zu Beginn der Klasse 5 in einer Ordinariatsstunde durch die Beratungslehrer
- zu Beginn der Jahrgangsstufe EF (erste Stufenversammlung)
- durch Aushang am Schwarzen Brett
- auf der Homepage der Schule

Die Beratungslehrer/innen geben durch Aushang ihre Beratungszeiten bekannt. Individuelle Terminabsprache ist jederzeit in den Pausen möglich. Für die Beratung wird ein ansprechender Raum zur Verfügung gestellt.

Neben den Beratungslehrern stehen den Schülerinnen und Schülern zwei **SV-Lehrer** als Anlaufstelle zur Verfügung, an den sie sich wenden können, wenn sie im Schulalltag auf Probleme stoßen. Häufig stehen dabei Konflikte mit Lehrern im Fokus oder schulische Situationen, bei denen sich Schüler nicht mehr zu helfen wissen. Sei es das Gefühl, ungerecht behandelt oder zu Unrecht bestraft worden zu sein, oder das Gefühl, der Willkür eines Lehrers ausgeliefert zu sein. An dieser Stelle agiert der SV-Lehrer als **Vermittler zwischen Schüler und Lehrer, keinesfalls als Richter**.

So zeigt z.B. der SV-Verbindungslehrer dem betroffenen Schüler auf, wie der **Konflikt im Gespräch** gelöst werden kann. Bei härteren Fällen, also wenn selbst Gespräche mit dem betroffenen Lehrer und dem Klassenlehrer zu keiner Lösung geführt haben, unterstützt der SV-Verbindungslehrer auch direkt als eine Art Streitschlichter und sucht zur Not und je nach Problemlage sogar den Schulleiter auf. Letzteres sollte selbstverständlich die letzte Stufe sein.

Außerdem beraten die SV-Verbindungslehrer die Schüler in **rechtlichen Angelegenheiten**, z.B. bezüglich Ordnungsmaßnahmen, Notenverordnungen und Schulgesetz, oder beraten gemeinsam mit Stufenleitern bzw. Klassenlehrern oder dem Beratungslehrer bei persönlichen Problemen.

Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern

- Hilfestellung bei persönlichen und schulischen und familiären Konflikten:
- Einzelfallberatung bei Krisen
- Vermittlung von weiterführenden professionellen Beratungsstellen

- Weitergabe von Informationen
- Beratung bei Fragen zur Schullaufbahn, z.B. Bildungsgangwechsel
- Hilfestellung und Informationen bezüglich Ausbildungs- Berufs- und Studienorientierung

Schulklassenbezogene Beratung

- Vermittlertätigkeit bei Schwierigkeiten innerhalb des Klassenverbandes
- Vermittlertätigkeit bei Problemen zwischen Lerngruppen und Fachlehrern

Beratung von Lehrern/-innen

- Bei Verhaltensproblemen von Schüler/-innen und Lerngruppen sowie bei Konflikten

Prävention (Gewalt, Sucht, Medienmissbrauch)

Ziel der **Gewaltprävention** ist der Aufbau sowie die Stärkung der Kompetenzen zu einer friedlichen Konfliktlösung. Ebenso werden Strategien zur Vermeidung körperlicher sowie psychischer Gewalt (z.B. Mobbing) vermittelt und Hilfe bei und Schutz vor sexualisierter Gewalt geleistet. Im Rahmen der Thementage sind diese Schwerpunkte ab Klasse 5 integriert.

Ausgebildete **Mediencouts** führen zur Prävention Unterrichtsmodule durch und fungieren als Ansprechpartner bei aktuellen Fragen zu Cybermobbing und problematischer Mediennutzung (Peer-to-Peer-Ansatz).

Die **suchtpräventive Arbeit** am Gymnasium Herkenrath bemüht sich „Jugendliche stark machen, zu stark für Drogen“. Durch verschiedene Unterrichtsmethoden streben wir das Ziel an, Schülerinnen und Schülern dabei zu unterstützen, Ich-Stärke und Widerstandskraft gegen Gruppendruck zu entwickeln.

Darüber hinaus beruht **Primärprävention** im Wesentlichen auf fachunterrichtlichen Informationen über Sucht und Drogen in verschiedenen Jahrgangsstufen, ebenso finden Projekttag in der Jahrgangsstufe 8 unter Mithilfe von qualifizierten Mitarbeitern der städtischen Suchtberatungsstellen statt, sowie Beratungsangebote in Einzelfällen.

Auf der Homepage sind stets die aktuellen Kontaktdaten der Beratungslehrer zu finden:

<https://www.gymnasium-herkenrath.de/schule/beratung>

c) Studien- und Berufsorientierung („StuBo“)

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Beratungstätigkeit stellt seit langem die **Information über berufliche Möglichkeiten** dar. Wir beginnen damit schon in der Klasse 8, da nicht alle Schüler auch die Oberstufe durchlaufen, und legen den Schwerpunkt in den Stufen EF und Q1.

Unser Programm enthält folgende Elemente:

- Potenzialanalyse der Stärken und Schülerinteressen in Klasse 8
- Portfolioorder zur Sammlung aller wichtigen Unterlagen ab Klasse 8
- Besuch des Berufs- und Informationszentrums der Arbeitsagentur

- Drei Berufsfelderkundungstage in Betrieben
- 3-wöchiges Praktikum in der Klasse 9
- Tag der Studienorientierung
- Rotary Berufs- und Studieninformation
- Unibesuche in den Wochen der Studienorientierung
- Besuch der Abiturmesse „Einstieg“
- Beratung der Arbeitsagentur

Seit mehreren Jahren nimmt unsere Schule an der Initiative **„Kein Anschluss ohne Abschluss“ (KAoA)** der Landesregierung NRW teil. Zentrale Elemente dieses neu gestalteten Übergangs von Schule zum Beruf stellen eine verbindliche, systematische und geschlechtersensible Berufs- und Studienorientierung mit regelmäßigen Praxisphasen dar. Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 nehmen an einer **Potenzialanalyse** teil, durch die die individuellen Stärken der Schüler ermittelt werden, und die den Grundstein für weitere Schritte in der Berufs- und Studienorientierung legt. Weiterhin führen die Schüler in Klasse 8 insgesamt drei eintägige Berufsfelderkundungen durch, in deren Verlauf sie Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten und so ihre beruflichen Interessen und Neigungen praxisnah untersuchen sollen.

2.6. Verkehrserziehung

Im Rahmen der **Arbeitsgemeinschaft „Technik/Mofa“** kann – abhängig von der Nachfrage und einer ausreichender Kursgröße – der theoretische Teil des Führerscheins Klasse A erworben werden. Zentrale Verkehrsregeln werden den Teilnehmern mit dem Mindestalter von 14 Jahren in 18 Doppelstunden vermittelt.

Daneben nimmt das Gymnasium Herkenrath am NRW weiten **Projekt „Crash Kurs“** teil. Der Crash-Kurs ist eine Kampagne der Polizei Nordrhein-Westfalens, die sich speziell an Oberstufenschüler in weiterführenden Schulen sowie Berufskollegs richtet. Ziel ist es, die Zahl von Verkehrsunfällen – vor allem solche mit jugendlichen Beteiligten – nachhaltig zu senken.

In einer jährlichen Veranstaltung informieren **Polizei und weitere Fachkräfte** die Schüler der Qualifikationsphase über die Gefahren im Straßenverkehr. Da hier zum Teil emotional mitnehmende Themen und Bilder angesprochen werden, ist in den beiden darauf folgenden Stunden ein Auswertungsgespräch in den jeweiligen Kursen anberaunt.

2.7. Inklusion

Im Rahmen des „Gemeinsames Lernens“ finden individuelle Beratungen auch für Schülerinnen und Schüler mit besonderem und sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf statt. Die am Schulzentrum eingesetzte Sonderpädagogin berät nach Bedarf Eltern, Schülerinnen und Schüler und das Lehrerkollegium lösungsorientiert, um Probleme und Schwierigkeiten bereits im Vorfeld aktiv zu unterbinden.

2.8. Sprachfördergruppe

Seit Dezember 2015 gibt es eine Sprachfördergruppe am Gymnasium Herkenrath. Es werden zwischen 12 und 20 Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 17 Jahren aus unterschiedlichen Herkunftsländern mit unterschiedlichen Muttersprachen unterrichtet. Je nach Schulbesuchsjahren

– bezogen auf das Herkunftsland – und dem **Entwicklungsstand** werden die Jugendlichen sukzessiv in die Sekundarstufe I eingegliedert, sofern sie dem deutschsprachigen Unterricht mit Erfolgserlebnissen folgen können.

Diese **Eingliederung in die Regelklassen** erfolgt sehr zeitnah nach der Aufnahme, damit die Integration durch den Kontakt zu den Mitschülerinnen und Mitschülern möglichst optimal laufen kann. Begonnen wird hierbei mit den Fächern Kunst oder Sport, da hier geringe Redeanteile für das erfolgreiche Handeln im Unterricht nötig sind. In der Gruppe der Spracheinsteiger werden in unterschiedlichen Gruppenstärken die oft sehr geringen deutschen Sprachkenntnisse so gefördert, dass zunehmend am regulären Fachunterricht teilgenommen werden kann. Nach und nach können die Schüler der DAF-Gruppe so in den Regelunterricht integriert werden.

Die **zentrale Förderung liegt insgesamt aber auf den Spracherwerb** des Deutschen, aber auch auf die **Wertevermittlung**. In der kleinen Fördergruppe können in einem eigenen Klassenraum Sprachübungen – zumeist medial unterstützt – durchgeführt werden und ein interkulturelles Lernen ist möglich. Je nach Sprachniveau sind hier binnendifferenziert Übungen möglich, die teils von externen Experten unterstützt werden.

Daher bleiben die Kinder häufig auch am Nachmittag in der Schule. Dies erleichtert eine schnelle Integration und eine intensive Sprachförderung, da sich so auf ganz natürliche Weise viele Spiel- und Sprechanlässe ergeben. In diesem Zusammenhang werden besonders auch die einzelnen Traditionen und Gebräuche, die zu den verschiedenen Festen des Jahreskreises gehören (z.B. Karneval, Ostern, Advent, Weihnachten), im Unterricht der Deutsch-Förder-Gruppe aufgegriffen und intensiv behandelt. Eine **Sozialpädagogin** begleitet neben den Lehrkräften diesen Prozess.

Innerhalb der Zwei-Jahres-Frist kann in einzelnen Fächern, die in der Regelklasse unterrichtet werden, eine **Benotung** vorgenommen werden. Andernfalls erfolgt die Leistungsbewertung in einem Textzeugnis, um eine persönliche Entwicklung und Lernleistung zu dokumentieren.

2.9. Die Schulvereinbarung

Schule bedeutet nicht nur Wissensvermittlung, sondern ist zugleich Lebensraum für Schüler und Lehrer, in dem sich soziale Kompetenzen und Qualifikationen entwickeln. Wie das Zusammenleben in unserer Schule ablaufen soll, ist in der Schulvereinbarung festgelegt, der **von Schülern, Lehrern und Eltern gemeinsam entwickelt** wurde. Von jedem Schüler des Gymnasiums wird erwartet, dass er die Schulvereinbarung unterzeichnet und sich an die Regeln gebunden fühlt. Entsprechendes gilt natürlich für die Lehrer.

Die Schulvereinbarung im Bewusstsein der Beteiligten zu verankern und sie mit immer neuem Leben zu füllen, ist ständige Aufgabe. Die Schulvereinbarung ist auch auf der Schulhomepage zu finden: <https://www.gymnasium-herkenrath.de/aktuelles/elternbriefe>

3. Klassen- und Stufenfahrten

Allgemeine Übersicht

Stufe	Schul-tage	Anzahl Schüler/innen; Zielort	Begleitung	Kosten (in Euro) ¹	Zielsetzung
5 oder 6 nach Hinsbeck	5	Klassenstärke; Sportdorf Hinsbeck	KL	170	Kennenlernfahrt, Teambildung
Klasse 8	5	Klassenstärke; selbst gewähltes Ziel	KL	300	Sprachförderung; kulturelle/politische Bildung; Sportförderung
Einführungsphase	6	gesamte Jahrgangsstufe; NatZ (Südtirol)	Stufenleitung, Sportlehrer	350 (ohne Ski-ausrüstung)	Kennenlern- und Integrationsfahrt; Sportförderung mit Schwerpunkt Ski/ Snowboard
Q2	5-7	Kursgröße bzw. mehrere Kurse; individuelle Ziele	LK-Lehrer + weitere Lehrer	ca. 440	Kulturbegegnung; Sprachförderung
Wandertage	1 pro SJ	Klassenstärke	KL	bis 30 pro Jahr	Stärkung der Klassengemeinschaft

Eine ausführliche Erläuterung zum Konzept und zu den einzelnen Fahrten erhalten Sie auf der Schul-Homepage:

<https://www.gymnasium-herkenrath.de/jahrgange/schwerpunkte/fahrtenkonzept>

Klasse 5/6

In der Erprobungsstufe, genauer **zum Ende der Klasse 5 oder Beginn der Klasse 6**, wird eine 5-tägige Klassenfahrt in ein Sport- und Erlebnisdorf in Hinsbeck (Nettetal) durchgeführt. Das Motto der Fahrt heißt „Gemeinsames Spielen, Erleben und Lernen“. Dieser zeitliche Rahmen für eine Klassenfahrt erscheint uns besonders günstig, da die Schüler zum einen genügend Stabilität in der neuen Umgebung entwickeln konnten, um eine einwöchige Klassenfahrt verkraften zu können. Zum anderen liegt der Zeitpunkt früh genug, so dass die davon ausgehenden günstigen Impulse für Klassengemeinschaft und individuelles Erleben und Lernen noch auf entwicklungsfähige Strukturen treffen können.

Klasse 8

In der Mittelstufe, in der Regel **im Laufe der Klasse 8**, steht ein Reiseziel in Deutschland bzw. im nahen Grenzbereich im Vordergrund, wobei regionale Schwerpunkte erkundet werden (geographische oder historische Besonderheiten; fünftägig). Auch wird häufig ein Fokus auf den sportlichen Bereich gelegt, wobei Gemeinschaftssportarten besonders zur Stärkung der Klassengemeinschaft beitragen sollen oder erlebnispädagogische Einheiten die individuellen Fertigkeiten bzw. Grenzen eines jeden Jugendlichen fördern und fordern.

¹ Die angegebene Summe nennt den Maximalbetrag

Einführungsphase (EF)

Zum **Ende des ersten Halbjahrs der EF** wird eine Stufenfahrt für alle Schüler der Stufe durchgeführt. Diese Fahrt berücksichtigt die besonderen Anforderungen und Schwierigkeiten der Einführungsstufe in die Sekundarstufe II in folgender Hinsicht: Nach Auflösung des Klassenverbandes und nach Zugang einer nicht unerheblichen Zahl von Real- und Hauptschülern erscheinen Maßnahmen zur Stärkung des Sozialgefüges und zur Integration aller Schüler dringend geboten.

Diese Stufenfahrt umfasst ca. 7 Tage gegen Ende des 1. Halbjahres. Sie führt zu einem Ziel in weiterer Entfernung, möglichst zu einem Haus, das abgelegen liegt und ein ruhiges Kennenlernen gestattet (in der Regel NatZ/ Südtirol). Insgesamt liegt der **Schwerpunkt auf einem sportlichen Begleitprogramm**: insbesondere das Skilaufen, aber auch Snowboarden stehen im Fokus. Je nach Leistungsniveau differenziert werden verschiedene Kurse in Kleingruppen angeboten.

Die Studienfahrt wird gemäß Beschluss der Schulkonferenz in der Q1, Ende 2. Halbjahr, oder zu Beginn der Q2 durchgeführt. Mit einem der Leistungskurse wird ein **fachspezifischer Schwerpunkt** gesetzt, der an einem außerschulischen Lernort angemessen bearbeitet werden kann. Kulturelle, historische und geographische Aspekte stehen hier im Vordergrund.

Alle Fahrten werden unter Maßgabe größter Sparsamkeit geplant, damit keine übergroße finanzielle Belastung entsteht.

4. Schulleben

4.1. Austauschprogramme

Dank des engagierten Einsatzes von Lehrern, Eltern und Schülern hat die Schule ein intensives Austauschprogramm mit Schulen anderer Länder in Europa und Übersee aufgebaut. An diesem Austausch nehmen jedes Jahr zahlreiche Schüler der Stufen 7 bis zur Q1 teil.

Im Einzelnen arbeiten wir mit folgenden Schulen zusammen:

- Williston Senior High School (GAPP-Programm, Williston, North-Dakota, USA)
- Lycée Polyvalent Jean Monnet (Mortagne-au-Perche, Frankreich)
- Prywatne Gimnazjum Siostr Niepokalanek (Jaroslaw, Polen)
- einem Kulturprogramm in Madrid über das Estancia educativa im CIE, Spanien (ab 2017/2018)

4.2. Angebote im Musikbereich

Seit der Gründung der Schule hat der Musikbereich immer eine besondere Rolle in der Außenwirkung der Schule gespielt und ist für das Schulprofil bedeutend.

Orchester-AG

s.o. Big Band

Oberstufenchor

Ältere Schüler (etwa ab Klasse 9) können am Oberstufenchor teilnehmen. Der Oberstufenchor tritt beim Weihnachtskonzert und Sommerkonzert auf.

Unterstufenchor

Seit einigen Jahren besteht parallel zum Oberstufenchor ein Unterstufenchor. Auch hier schließt ein jährliches Schulprojekt mit einer Aufführung ab.

Vokalpraxis/ Instrumentalpraxis

Schülerinnen und Schüler haben in der Q1 die Möglichkeit, instrumental- und vokalpraktische Kurse zu belegen und in die Gesamtqualifikation einzubringen (§ 11 Abs. 2, Ziff. 4 APO-GOST). Diese Kurse haben als Schwerpunkt die Vermittlung musikpraktischer Fertigkeiten und ihre Präsentation im Rahmen des Schullebens.

Außerdem setzen sie sich auf theoretischer Ebene mit Inhalten und Methoden instrumentaler und vokaler Praxis auseinander und unterstützen die Entwicklung kreativer, kommunikativer und sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten in wachsender Selbstständigkeit. Insbesondere bei schulischen Veranstaltungen treten beide Kurse – zusammen mit der Big Band/ Orchester und dem Oberstufenchor – auf.

4.3. Veranstaltungen

Veranstaltungen sind Höhepunkte des schulischen Lebens. Im Folgenden ist eine Auswahl besonderer Veranstaltungen genannt:

- Konzerte, besonders zu Weihnachten
- Aufführungen der Literatur-Kurse
- Präsentationstage der Projektwochen
- Basar der Lichtbrücke
- Gemeinsame Veranstaltungen der Klassen 5/6, z.B. Leseabende, gemeinsam Kochen, Klassenfeiern, etc.
- jährliche Präsentation des Butterfliegs-Projekts der Sekundarstufe I
- Weihnachtsliedersingen der gesamten Schulgemeinde (letzter Schultag vor den Weihnachtsferien)
- Sommerfest bzw. Schulfest in Zusammenarbeit mit dem Förderverein
- Mehrere Unterstufenpartys, v.a. zu Karneval und Halloween
- Abiturfeierlichkeiten wie z.B. Abiball oder – je nach Jahrgangsstufe – Abigag
- Tag der offenen Tür (mit offenem Unterricht und Ausstellungen/ Vorführungen der AGs)
- Schulgottesdienste (für die Sekundarstufe I: abwechselnd in katholischer oder evangelischer Kirche, organisiert durch die Religionskurse der Sekundarstufe I; für alle Schülerinnen und Schüler der SII am jeweils letzten Schultag von den Weihnachts-/Sommerferien ökumenisch und im Rahmen der Abiturfeierlichkeiten)

4.4. Raumangebot

Gebäude und Räume, Cafeteria, Mensa

Das Schulzentrum Herkenrath **besteht aus mehreren Gebäuden**: Zentralbau, Altbau, ein Pavillon, neuer Dreifachsporthalle mit Kraftraum und Gymnastikraum, alte Sporthalle. Das Zentralgebäude umfasst Klassenräume, Fachräume, Sekretariat, eine große Schulstraße, Aula und

die Mensa, ferner die Bibliothek mit integriertem Selbstlernzentrum sowie einen Oberstufenarbeitsraum.

Im **Altbau** befinden sich Klassen- und Fachräume, hauptsächlich für den Unterricht der Sekundarstufe II, und vor allem die Cafeteria, in der die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in Freistunden einen Imbiss zu sich nehmen oder eine Tasse Kaffee trinken können. Hier kann man diskutieren, eine Schachpartie spielen oder sich einfach nur entspannen. Die Cafeteria wurde vor Jahren in Eigenarbeit von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern im Stil alter Eisenbahnwagen eingerichtet. Ein weiterer Raum ist im Aufbau und wird von den Schülerinnen und Schülern selbst betreut.

Die Gebäude des Schulzentrums werden von Realschule und Gymnasium gemeinsam genutzt. In der Regel gibt es aber eine **klare Trennung bei der Raumnutzung**; lediglich Aula, Mensa, Besprechungsräume und einige Fachräume werden gemeinsam genutzt.

Die Flure unseres Gebäudes wurden von Schülerinnen und Schülern der Kunstkurse in einem einheitlichen, ansprechenden Farbkonzept und mit zu den vor Ort befindlichen Fächern in Zusammenhang stehenden Motiven/Personen gestaltet. Dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen, erfreut sich aber einer großen Beliebtheit.

Es sind **drei moderne Computerräume**, einer davon mit Laptop-Ausstattung, nutzbar. Zudem gibt es mehrere Einzelarbeitsplätze in der Oberstufenbibliothek. Ein Schüler W-LAN ist in Planung. Ein Lehrer-WLAN ist bereits installiert (Lehrerzimmer und Verwaltungstrakt). In nahezu allen Unterrichtsräumen stehen Beamer, Whiteboards oder zumindest moderne LCD-TV mit DVD-/Blu-ray/USB-Abspielmöglichkeit zur Verfügung.

Bibliothek

Ein schon lange bewährtes Zentrum eigenständigen Lernens ist unsere Bibliothek. Diese umfasst ein großes Angebot an Literatur zu allen Fächern. Betreut wird die Bibliothek von fachkundigen Eltern oder städtischen Bibliothekarinnen, die die Schüler bei der Suche nach Literatur beraten und unterstützen können.

Von besonderem Nutzen ist die Bibliothek für Oberstufenschüler. Sie haben hier die Möglichkeit, die teilweise anfallenden Freistunden sinnvoll zu nutzen, an Hausaufgaben zu arbeiten, ein Referat vorzubereiten oder einfach im Unterricht Erarbeitetes zu vertiefen. Acht Computer erlauben auch die Anfertigung schriftlicher Arbeiten oder den Einbezug des Internets zum selbständigen Recherchieren.

Die **Oberstufenbibliothek** unserer Schule steht in erster Linie den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe zur Verfügung. Sie hat die Aufgabe, ihre Selbständigkeit zu fördern, Verantwortung für den eigenen Lernweg zu wecken, Lernprozesse zu individualisieren, die neuen Technologien in ihrem Informationsangebot positiv zu nutzen und die Lernmotivation zu stärken. Die Bibliothek ist gleichzeitig Selbstlernzentrum.

Daneben gibt es in der Schulstraße eine **Schülerbibliothek**, die neben einer Lehrkraft auch von Schülern betreut wird. Die Bibliothek hat in den großen Pausen geöffnet. Jeder kann sich dort aus bewährten Kinderbuchklassikern und kindgerechten Fachbüchern Werke ausleihen oder vor Ort etwas schmökern.

Im Kurzporträt der Schule finden Sie einen ersten Einblick in die Raumvielfalt unserer Schule:
<https://www.gymnasium-herkenrath.de/schule/kurzportrat>

4.5. Förderverein

Dank des 1975 von 16 engagierten Eltern gegründeten Fördervereins konnte bereits in der Vergangenheit „etwas mehr aus unserer Schule gemacht werden“. Diesem **Leitziel** verschrieb sich der Verein zu Beginn seiner Gründung. Nach dem Motto „**Förderverein macht Schule**“ sind seitdem mehr als 400 Eltern, ehemalige Schüler und andere Freunde des Gymnasiums dem Förderverein beigetreten.

Bei einem jährlichen Mindestbeitrag von nur 18,- € gelang es dem Förderverein stets, unsere Schule materiell dort zu unterstützen, wo mit öffentlichen Mitteln begründete pädagogische Bedürfnisse nicht erfüllt werden konnten. Unsere erste Computergeneration haben wir beispielsweise dem Engagement des Fördervereins zu verdanken.

Des Weiteren unterstützt der Verein finanziell die Schule Homepage der Schule, die Schülerzeitungshomepage sowie ist er Förderer, Initiator und Mitgestalter unzähliger Aktivitäten. Nur einige können an dieser Stelle exemplarisch genannt werden: Förderung von Austauschprogrammen, Wettbewerben, Arbeitsgemeinschaften und Freizeitaktivitäten; hilfreiche Unterstützung bei der Anschaffung von Freiarbeits- und Unterrichtsmaterialien unterschiedlichster Fächerbereiche.

Eine **Kontaktaufnahme** zum Förderverein und alle relevanten Informationen finden Sie unter:
<https://www.gymnasium-herkenrath.de/schule/forderverein>

Schlussbemerkung

Unser Schulprogramm ist nicht als starres Gerüst zu verstehen, das unveränderbar dasteht und wie eine Klammer das Schulleben einengt. Es ist aber als eine feste Orientierungsgröße für alle an unserer Schule Interessierten zu sehen, ebenso eine Bilanz für die an der Schule Beteiligten und eine Herausforderung, Veränderungen und Verbesserungen zu initiieren. Wir sind dankbar für konstruktive Kritik und alle Anregungen, die uns helfen, noch besser zu werden.